

# deep green sunset-Pressetext

... kompromissloser Rock mit Melancholie und Tiefgang!

Wenn Gegensätze lernen sich zu ergänzen, so bleibt Reibung übrig – und das ist gut so. Dort wo Ungleiches zusammentrifft, entsteht Energie, die Elemente zu einem Ganzen werden lässt. „**deep green sunset**“ ist ein solches Amalgam – in über elf Jahren Bandgeschichte mit Identität zusammengeschweißt.

Mit Tradition in der Seele und Gegenwart im Songwriting liefern die fünf Herren puren energiegeladenen Stage-Rock. Melodiös-emotionale Vocals und druckvolles Shouting treffen dabei auf intelligentes Schlagzeugspiel und energiegeladen-rohe Bassattacken. Komplettiert wird das Rezept mit wuchtigen Gitarrenwänden, weit jenseits aller New-Metal-Klischees und ausdrucksstarkem Solospiel alter Schule. So kochen „**dgs**“ und stehen für kompromisslosen Rock mit Melancholie und Tiefgang.

Unternimmt man den Versuch das musikalische Produkt von Dennis „Dan“ Köhler, Christoph „Chriz“ Fröhlich, Sven „Laubi“ Laubersheimer, Christoph „Basti“ Bastian und Markus „Ernie“ Ernst mit Vergleichen zu anderen Bands zu beschreiben, so landet man wohl irgendwo zwischen Bands wie „Such A Surge“, „Incubus“, „Audioslave“ und „Billy Talent“ – immer mit dem besonderen X an Gewordensein der Formation.

In der elfjährigen Bandgeschichte ist die Band, mit Wurzeln in der Pfalz und der Wahlheimat Karlsruhe, nicht nur technisch, sondern auch an Identität gewachsen. „**dgs**“ haben über ein Jahrzehnt und die Kurzlebigkeit einiger Trends überdauernd Erfahrungen auf kleinen und großen Bühnen im In- und Ausland gesammelt und mit Bands und Künstlern wie „Die Happy“, „Donots“, „Emil Bulls“, „Disco Ensemble“, „Crosscut“, „Sinsemilia“, „Tryo“, „Headcrash“, den „Farmer Boys“ und Joe Cocker die Bühne geteilt.

Während das bundesweit erscheinende Musikmagazin „Feedback“ zum Debüt-Album „Adrenalin“ aus dem Jahr 2001 noch titelte „[...] *das Beste aus Deutschland seit Such a Surge*“, kommt das zweite Studioalbum „Endlich raus“, welches in den Karlsrufer „House of Audio“-Studios unter den Fittichen des Produzententeams von „Pink Cream 69“ entstanden ist, erwachsener und reifer daher. Im Herbst 2008 legen die Jungs noch einen drauf und liefern mit dem dritten Studioalbum „NOVA“ eine Platte ab, wie sie purer, kraftvoller und authentischer kaum sein könnte. Das Motto der anstehenden Tour „**SO WEIT° UND WEITER°°°**“ steht auch für die aktuelle Scheibe.

„**dgs**“ war, ist und wird eine Band sein, die sich abhebt und dabei mit unbändiger Live-Energie und hohem Tempo alles an die Wand spielt, was nicht niet- und nagelfest ist.

## deep green sunset |

Dennis Köhler (lead vocals), Christoph Fröhlich (guitar/vocals), Sven Laubersheimer (guitar/vocals), Christoph Bastian (bass/vocals), Markus Ernst (drums)

## Further Information, Merch & More |

info@deepgreensunset.de · www.deepgreensunset.de · www.myspace.com/deepgreensunset

## Management & Booking |

SEEBACH&TRETTER Eventmanagement GmbH · Jahnstraße 29 · D-66976 Rodalben · T +49 6331 686192 · M +49 176 21139042 · F +49 6331 277142  
booking@seebach-tretter.de · www.seebach-tretter.de

## Label & Contact |

Green Arts · Am Mühlberg 5 b · D-66954 Pirmasens · M +49 170 9539815 · F +49 6841 173455 · info@greenarts.de · www.greenarts.de

## Distribution |

HOF A-Media · Lußhardtstraße 1 · D-76689 Karlsdorf · T +49 7251 3472-0 · F +49 7251 3472-300 · office@hofa.de · www.hofa-media.de



# deep green sunset-Kurzinfo

... kompromissloser Rock mit Melancholie und Tiefgang!

Mit subtiler Kraft und hohem Tempo kommen die fünf Jungs von **deep green sunset** wie ein Gewitter – elektrisierend. Über elf Jahre an Bühnenerfahrung im In- und Ausland haben die Band wie einen guten Whiskey reifen lassen. Heute kommen die Mannen internationaler und geradliniger daher, ohne dabei an Spielfreude und Spontaneität eingebüßt zu haben. Dem Quintett gelingt dabei die Gratwanderung zwischen schnörkelloser Durchschlagskraft und Emotion.

**deep green sunset** stehen für kompromisslosen Rock mit Melancholie und Tiefgang. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Band mit dem legendären Joe Cocker oder den französischen Akustikikonen Tryo die Bühne teilte und doch auch mit den Farmer Boys, den Emil Bulls, den Donots oder mit Die Happy die Menge zum Brodeln bringen konnte. Mit „NOVA“ stellt das Quintett nun das dritte Studioalbum vor. Die Platte strahlt vor Energie und spiegelt die Authentizität und Vielseitigkeit einer Formation wider, die auf der Bühne zuhause ist.

## Short Facts |

- Gründung im Februar 1998 in Pirmasens
- seit 2004 ist Karlsruhe neue Kreativzentrale
- Alternative Rock/Deutsch-Rock/Stage Rock
- deutsche und englische Texte
- Gigs im In- und Ausland

## Line Up |

- DAN° · Dennis Köhler | lead vocals
- CHRIZ° · Christoph Fröhlich | guitar, vocals
- LAUBI° · Sven Laubersheimer | guitar, vocals
- BASTI° · Christoph Bastian | bass, vocals
- ERNIE° · Markus Ernst | drums

## Airplays |

- SWR3, Rockland Radio, K2R Rheinwelle

### mit „NOVA“ On Air:

- **103,7 UnserDing-Hörerfavorit 06/2009,**  
**bigFM, The Radio Group**

## Locations |

- **Uni-/FH-Feste** | München, Karlsruhe, Saarbrücken, Pirmasens
- **Festivals** | u. a. Zikomm-Festival (Aix-en-Provence, F), RPR1 Rock im Wald, RPR1 Christmas Rock, RPR1 Pamina-Rock-Festival, SWR3 Rockbuster, Night of Sounds Pirmasens, Fly High-Festival, ...
- **Clubs** | u. a. Suppkultur (Koblenz), Rockfabrik (Aachen), Kammgarn (Kaiserslautern), Quasimoto (Pirmasens), La Laiterie (Strasbourg, F), ...

## Highlights mit |

Die Happy, Donots, Emil Bulls, Crosscut, Disco Ensemble (FIN), Farmer Boys, Headcrash, Superior, Brings, Tryo (F), Se Bummschacks, Sinsemilia (F), Fool's Garden, Joe Cocker, ... CD-Release „NOVA“ mit Donots & American Steel (USA)

## Einflüsse |

Such A Surge, Pearl Jam, Incubus, Linkin Park, Audioslave, Red Hot Chili Peppers, A Perfect Circle, Farmer Boys, Nickelback, Papa Roach, Billy Talent, ...

## deep green sunset |

Dennis Köhler (lead vocals), Christoph Fröhlich (guitar/vocals), Sven Laubersheimer (guitar/vocals), Christoph Bastian (bass/vocals), Markus Ernst (drums)

## Further Information, Merch & More |

info@deepgreensunset.de · www.deepgreensunset.de · www.myspace.com/deepgreensunset

## Management & Booking |

SEEBACH&TRETTER Eventmanagement GmbH · Jahnstraße 29 · D-66976 Rodalben · T +49 6331 686192 · M +49 176 21139042 · F +49 6331 277142  
booking@seebach-tretter.de · www.seebach-tretter.de

## Label & Contact |

Green Arts · Am Mühlberg 5 b · D-66954 Pirmasens · M +49 170 9539815 · F +49 6841 173455 · info@greenarts.de · www.greenarts.de

## Distribution |

HOFA-Media · Lußhardtstraße 1 · D-76689 Karlsdorf · T +49 7251 3472-0 · F +49 7251 3472-300 · office@hofa.de · www.hofa-media.de



# deep green sunset-Pressé & Reviews

... kompromissloser Rock mit Melancholie und Tiefgang!

## Presse I

„Derart intensiv hat sich das alternativ-groovende Material mit seinen markanten Gesangs- und Gitarrenharmonien, mit seinen emotionalen, tiefen und all der packenden Härte selten angefühlt. Der Spaßfaktor auf der Bühne stimmte, vor selbiger floss der Schweiß, und die Jungs hatten so richtig Bock zu rocken [...] – das stellten sie eindrucksvoll unter Beweis.“

*(Pirmasenser Zeitung, 10/2008)*

„Donots lassen Mädchen kreischen, doch Deep Green Sunset [...] stehlen Profis fast die Show. [...] Die Band hat sich stark weiterentwickelt in den letzten Jahren und stand den Donots an diesem Abend in wirklich nichts nach.“

*(Die Rheinpfalz, 10/2008)*

„Was folgte, war ein durch und durch energiegeladenes, schweißtreibendes Konzert voller Wucht und einem Groove, vor dem keiner entkommen konnte.“

*(Die Rheinpfalz, 05/2005)*

„Deep Green Sunset Nummer 1 in der Pfalz“

*(Pirmasenser Zeitung, 05/2003)*

„... etwas vergleichbar Gutes ist seit Such A Surge nicht dagewesen“

*(Feedback, 06/2001)*

„DGS stellt im Pirmasenser Quasimoto 600 begeisterten Fans ihre erste CD vor“

*(Die Rheinpfalz, 04/2001)*

## Reviews zur LP „NOVA“ I

„Kaum eine andere Band dieses Genres traut sich ihrer Wut auch auf Deutsch freien Lauf zu lassen. Interessant wird es zudem noch dadurch, dass die Band uns in nahezu allen Texten den imaginären Spiegel vorhält und so deutliche Texte zum Nach- und Mitdenken auf Lager hat. Das ist schon ziemlich großes Kino, das die Band uns da um die Ohren haut. Fazit: Die deutsche Pfälzer Hoffnung in Sachen Alternative/Crossover.“

*(Metalglory)*

„Ich bin überzeugt, dass Deep Green Sunset in ihrem Genre auch in Zukunft ein Hinhörer bleiben.“

*(RockStart)*

„[...] egal in welchem Genre sie sich gerade austoben, es klingt authentisch.“

*(MusicScan)*

„Es gibt scharfe Hooklines, geile Riffs, Soli und abwechslungsreichen Gesang. [...] Stichworte sind: Herzblut, direkt, emotional, authentisch. Und DEEP GREEN SUNSET haben es geschafft, eine durchaus ordentliche Arbeit abzuliefern.“

*(Squealer Rocks)*

„Um gleich mit der Tür ins Haus zu purzeln, sei gleich eingangs angemerkt, dass es mich nicht wundern würde, wenn der Bandname DEEP GREEN SUNSET demnächst auch auf den Ankündigungen für die ganz großen, nicht unbedingt ‚schwermetallisch‘ dominierten Festivals in Mitteleuropa zu finden wäre.“

*(Powermetal)*

„[...] jetzt kommen DGS mit einem Album aus den Hüften, das deutsche und englische Texte ganz wild durcheinander wirft. Und mit dem Opener ‚Here We Are‘ und dem anschließenden ‚Alles was bleibt‘ zünden die Jungs auch gleich zwei ordentliche Raketen.“

*(Rocking Boy)*

„Eingängige Riffs und Hooklines, garniert mit druckvoller Arbeit an den Drums sorgen dafür, dass Deep Green Sunset, den Vergleich mit anderen Größen in diesem Genre nicht scheuen müssen.“

*(Rocktimes)*

„Sänger Dennis Köhler verausgabte sich auf den elf Tracks vorbildlich. Am besten lassen sich die Fähigkeiten der Musiker an Songs wie dem kraftvollen Opener ‚Here we are‘ und dem gelungenen ‚Make a Stand‘ nachvollziehen.“

*(Burn Your Ears)*

„Ich kann mir gut vorstellen, dass ein DEEP GREEN SUNSET Gig Spaß macht.“

*(Terrorverlag)*

„Kauft ‚Nova‘!“

*(Musikreviews)*

# deep green sunset-Pressetext LP „NOVA“

... kompromissloser Rock mit Melancholie und Tiefgang!

„NOVA“ (VÖ | 10/2008, Green Arts/HOFA-Media, 11 Tracks)

„NOVA“ klingt nach Herzblut – direkt und emotional. **deep green sunset** präsentieren sich auf dem neuen Silberling authentisch und doch mit neuen Facetten. Über ein Jahr hat die Produktion der Platte in Anspruch genommen. Zeit, die investiert worden ist, um eine Essenz zu destillieren, die wirklich Klasse hat. Zuletzt nahmen die renommierten Routiniers der HOFA-Studios das Material in die Hand, um der Scheibe den guten Ton zu geben. Das Ergebnis spricht für sich: „NOVA“ hat Kraft, „NOVA“ ist echt ... „NOVA“ strahlt!

## Tracklist:

01. Here We Are
02. Alles was bleibt
03. Cuts
04. Dein Leben
05. Faith
06. Hurricane
07. Make a Stand
08. Morgen
09. Opposites
10. Help Me
11. Anthem

## deep green sunset |

Dennis Köhler (lead vocals), Christoph Fröhlich (guitar/vocals), Sven Laubersheimer (guitar/vocals), Christoph Bastian (bass/vocals), Markus Ernst (drums)

## Further Information, Merch & More |

info@deepgreensunset.de · www.deepgreensunset.de · www.myspace.com/deepgreensunset

## Management & Booking |

SEEBACH&TRETTER Eventmanagement GmbH · Jahnstraße 29 · D-66976 Rodalben · T +49 6331 686192 · M +49 176 21139042 · F +49 6331 277142  
booking@seebach-tretter.de · www.seebach-tretter.de

## Label & Contact |

Green Arts · Am Mühlberg 5 b · D-66954 Pirmasens · M +49 170 9539815 · F +49 6841 173455 · info@greenarts.de · www.greenarts.de

## Distribution |

HOFA-Media · Lußhardtstraße 1 · D-76689 Karlsdorf · T +49 7251 3472-0 · F +49 7251 3472-300 · office@hofa.de · www.hofa-media.de



## Donots lassen Mädchen kreischen

### Rodalben: Doch „Deep Green Sunset“ aus Pirmasens stehlen Profis fast die Show

**Was haben der Nürburgring und die TSR-Halle in Rodalben gemeinsam? Richtig, zu wenig Parkplätze und die Tatsache, dass die Punk-Rockband „Donots“ schon an beiden Plätzen für kreischende Fans gesorgt hat. Die Truppe aus Ibbenbüren gastierte am Samstag zusammen mit den Pirmasensern „Deep Green Sunset“ und „American Steel“ aus Oakland in der Rodalber Halle vor gut 400 Besuchern.**

Die Donots betraten die Bühne – und die Mädchen fing an zu kreischen – beeindruckend. Wer das ohne Tinnitus übersteht, ist wahrscheinlich für den Rest seines Lebens immun. Nichtsdestotrotz, die Stimmung war mehr als gut. Sie wurde sogar ausgelassen fröhlich und die „Donots“ somit gebührend gefeiert. Neben älteren Titeln, die man noch von MTV kennt, hatten die Ibbenbürener ebenfalls Songs ihres im März erschienenen Albums „Coma Chameleon“ im Gepäck, die gut ankamen. In ihrem fünfzehnten Jahr versteht es die Band nach wie vor druckvollen Alternative-Rock so rüberzubringen, dass den Zuschauer ein passendes Lebensgefühl befällt.

Die neuen Stücke klingen nicht weniger stark als in alten Zeiten, sind jedoch nicht ganz so zugänglich und um einiges komplexer. Dennoch verlangen sie nicht so viel Aufmerksamkeit, dass eben jene rotzig-freche Leichtigkeit, die auch sichtlich auf den Zuhörer übergeht, verloren geht. Eine gelungene Mischung und Weiterentwicklung.

„American Steel“ eröffnete am Samstag den Abend – eine meist undankbare Rolle. An diesem Abend war es allerdings nicht allzu schwer, das Publikum anzuheizen. Es herrschte von Anfang an eine sehr lockere und fröhliche Stimmung und sichtliche Vorfriede auf die noch folgenden beiden Auftritte. Alle drei Bands des Abends waren mit neuem Album am Start. Die Zuhörer durften also gespannt sein.

„American Steel“ bot frechen Punk-Rock mit leichter „Blink 182“ Attitüde. Perfekt also, um Stimmung zu machen und aufzulockern. Zum Set gehörten vorwiegend Songs vom neuen Album der Californier „Destroy Their Future“.

**Nach gut geleisteter Vorarbeit ging es dann zu „Deep Green Sunset“ über, die sich beeindruckend ausgereift und professionell zeigten. Das Konzert bildete für „Deep Green“ der Auftakt zur kompletten Release-Tour „so weit und weiter“, für ihre mittlerweile dritte CD. Besagtes neues Werk, das an dem Abend natürlich vorgestellt wurde, trägt den Titel „Nova“ und klingt angenehm rockig-melodisch. Durchaus passender Name, denn musikalisch gesehen steigt auch hier ein in den letzten Jahren eher unscheinbar gewordenes Gebilde auf und glüht auf einmal beeindruckend hell. Eindeutig: die Band aus Pirmasens und Karlsruhe hat sich stark weiterentwickelt in den letzten Jahren und stand den „Donots“ an diesem Abend in wirklich nichts nach. Vor allem mit dem Song „Alles was bleibt“ brachten „Deep Green“ die Menge zum Rocken und schafften es fast noch besser als die Profis von den „Donots“, das Publikum zu fesseln.**

**Von den drei Bands an diesem Abend hat keine die Erwartungen enttäuscht. Im Gegenteil: Es war bei jedem Act ein angenehmer Fortschritt zu bemerken, der Sache spannend und zeitgemäß hält. Vor allem „Deep Green Sunset“ lieferten einen in der Hinsicht beeindruckenden Auftritt ab, der es allemal wert war, nach Rodalben zu kommen.**

*von Christine Ankener · Rheinpfalz, 20.10.2008*